



Stefan Höffken

Mobile Partizipation Wie Bürger mit dem Smartphone Stadtplanung mitgestalten

212 Seiten, 15,5 x 24,0 cm, Broschur,
Verlag Dorothea Rohn, Lemgo, 2015

ISBN 978-3-939486-87-9
34,00 Euro

Smartphones bringen computertechnische Anwendungen in den öffentlichen Raum. Mobiles Web, Geolokalisierung und integrierte Sensoren ermöglichen kollaborative Datenerfassung (Urban Sensing), spontane Kommunikation (Smart Mobs) sowie neue Formen der Planungskommunikation (Mobile Augmented Reality). Es lässt sich eine Partizipation unter geändertem Vorzeichen diagnostizieren: Transparentere Verfahren, früherer Einbezug der Öffentlichkeit und mehr Mitsprachemöglichkeiten werden zunehmend eingefordert. Zugleich entwickeln sich eine Vielzahl an neuen Bottom-up-Bewegungen, die das Internet als einen Ort der Teilhabe und konstruktiver Mitwirkung an Stadt(planung) begreifen und sich auf vielfältige Weise einbringen. Crowdsourcing, Civic-Hacking und urbane Interventionen stehen beispielhaft für diesen Wandel und fördern diese neuen Formen selbstinitiiert Partizipation.



Benedikt Goebel, Lutz Mauersberger

Mitte von oben Luftbilder des Berliner Stadtkerns gestern und heute

300 x 230 mm, 112 Seiten,
über 100 Abbildungen, Softcover,
DOM publishers, Berlin, 2015

ISBN 978-3-86922-387-2
18,00 Euro

Der Berliner Stadtkern steht seit geraumer Zeit im Mittelpunkt der Diskussion um eine behutsame Reurbanisierung. Dass es sich hier um einen Ort mit mehr als 800-jähriger Geschichte handelt, den Gründungsort Berlins, ist heutzutage fast nicht mehr erkennbar. Kaum ein Berliner weiß noch, wo der Köllnische Fischmarkt, der Neue Markt oder der Jüdenhof liegen – Plätze, die das Bild der Altstadt bis 1933 prägten. Das Moses-Mendelssohn-Haus, das Palais Schickler und das Palais Derfflinger sind aus dem kollektiven Gedächtnis gelöscht. Im vorliegenden Band sind Luftbilder aus der Zeit vor 1933 aktuellen Fotografien gegenübergestellt. Die bislang unveröffentlichten historischen Aufnahmen erlauben ganz neue Ein- und Überblicke. Mit diesem Bildband bieten die Autoren nicht nur eine Rückschau in die vergangene Zeit, sondern zeigen durch den Vergleich mit den jetzigen Stadträumen das Potenzial für eine neue urbane Vielfalt im Berliner Stadtkern auf.



Herbert Troff

Bewertung von Grund- stücken mit Anlagen erneuerbarer Energien

264 Seiten, Format 17,0 x 24,0 cm
Broschur, OLZOG Verlag München,
2015

ISBN 978-3-7892-1832-3
39,90 Euro

In Deutschland sind Maßnahmen gegen den Klimawandel bereits durch die Energiewende 1.0 im Jahre 2000 und die Energiewende 2.0 im Jahre 2014 eingeleitet. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist dabei eine zentrale Säule. Durch staatlich garantierte Einspeisevergütungen nach den Erneuerbaren-Energien-Gesetzen (EEG 2000, 2004, 2009, 2012 und 2014) ist es zu einer sehr starken Zunahme von Anlagen erneuerbarer Energien (Windenergie-/Photovoltaik-/Biogasanlagen) auf Grundstücken gekommen.

Mit dem neuen EEG 2014 wurde der bisherige Vorrang der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien durch den Ausbau relativiert und die Ausbauziele jetzt auf 40 bis 45% im Jahre 2025 und 55 bis 60 % im Jahre 2035 neu festgelegt. Es wird somit grundsätzlich an dem Ausstieg der Kernenergie festgehalten. Für das Sachverständigenwesen und für die Gutachterausschüsse sind hier neue Aufgaben im Rahmen der Wertermittlung von Grundstücken mit Anlagen erneuerbarer Energien entstanden und die Herstellung der Markttransparenz für derartige Grundstücke ist zu bewältigen.